

# Tagebuch

Frankfurter Bembelschwenker  
Old Boys Rugby  
Old Boys Hamburg The Wrecks

Golden Oldies  
Festival  
in Vancouver/  
Kanada

vom 05. Juni 1997  
bis 15. Juni 1997



Auch in diesem Jahr wollten wir wieder zu dem Golden Oldies Turnier fahren. Es fand vom 5.Juni 1997 - 14.Juni 1997 in **Vancouver/Kanada** statt. Da ich aber nicht genug Spieler bei uns in Frankfurt und Offenbach zusammen bekam, bildeten wir mit den Hamburger Rugbyfreunden eine kombinierte Mannschaft und flogen als die

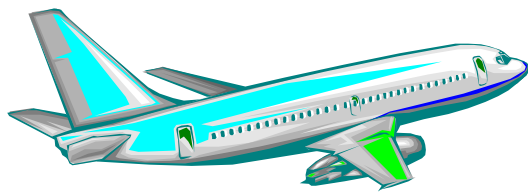
## **Old Boys Hamburg The Wrecks“.**



## Donnerstag, den 5. Juni 1997

Wir trafen uns am **Frankfurter Flughafen Rhein Main** mit den Spielern und deren Frauen aus Hamburg. Nach der Begrüßung ging es gemeinsam zum Flieger und um 13.30 Uhr hoben wir mit einer Boeing 747 der Deutschen Lufthansa ab in Richtung Kanada.

Bei einem ruhigen Flug in einer Höhe



von 10.100 m landeten wir um 11.30 Uhr Ortszeit in **Vancouver**.

Hier hatten wir gleich unser erstes lustiges Erlebnis. Die kanadische Polizei geht mit kleinen Hunden um die ankommenden Reisegruppen herum, um Drogen aufzuspüren.

Unser **Michael Voelkel** hatte das Pech, daß der Hund bei ihm anschlug und er mußte erst einmal mit zur Polizeiwache. Nachdem man dort festgestellt hatte, daß er sauber war, stieß er wieder zu uns.



Unsere Reisegruppe umfaßte insgesamt 35 Personen. Am Flughafen trafen wir noch einige andere Gruppen, die auch an dem Turnier teilnahmen. Im Gegensatz zu den beiden vorangegangenen Turnieren konnte man in **Vancouver** selbst keine Werbung sehen, die auf das Turnier hinwies.

Lediglich am Sitz des Organisationskomitees war ein Plakat mit dem Hinweis für das Golden Oldies Turnier angebracht.

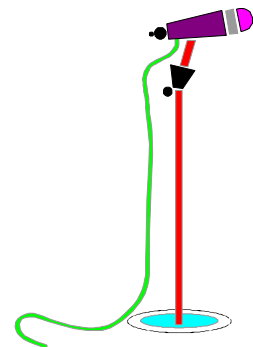
Dann ging es gemeinsam ins Hotel **Coast Plaza am Stanley Park** und die Zimmer wurden von uns belegt.

Wie bei den vorangegangenen Turnieren bezog ich mit **Werner Czerny** ein Zimmer.

Nachdem wir ausgepackt und zwei Stunden geruht hatten, machten wir einen kleinen Rundgang um unser Hotel herum und am Strand entlang. Unser Hotel lag direkt am **Stanley Park**. Auf unserer Erkundungstour fanden wir eine schöne kleine Kneipe in der Nähe unseres Hotels.

Hier fand an diesem Abend ein Karaokeabend

statt. Wir kamen gleich mit dem Wirt ins Gespräch. Es war ein Ukrainer mit Namen **Billi**, der schon vor längerer Zeit nach Vancouver gekommen war.

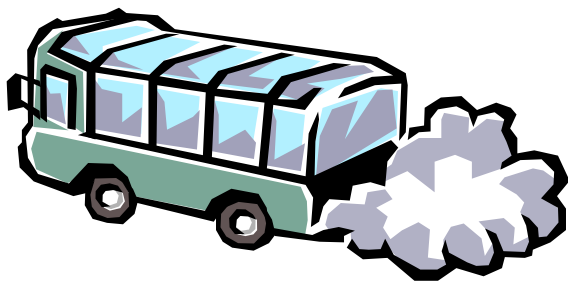


Die Kneipe heißt „**Dover Arms Pub**“. Nach längerem Anlauf und einigen Bieren **haben Ian und ich** auch einmal versucht, Karaoke zu singen. Es hat so gut geklappt, daß ich anschließend noch einmal mit zwei Frauen ein Lied gesungen habe. Nach diesem schönen neuen Erlebnis gingen wir, nachdem auch der Pub zugemacht hatte, um 1.00 Uhr nach Hause.

## Freitag, den 6. Juni 1997

Wir standen um 7.30 Uhr auf und gingen dann zum ersten und gleichzeitig zum letzten Mal zum Frühstück ins Hotelrestaurant. Uns war es da einfach zu teuer. Danach machten wir einen kleinen Spaziergang.

Um 11.30 Uhr trafen wir uns alle vor dem Hotel, um an einer ausgiebigen Stadtrundfahrt teilzunehmen. Die Rundfahrt ging durch den **Stanley Park**, das **Zentrum**, **Gastown**, **Chinatown** und zum Schluß in den **Capilano Park**. Hier im Capilano Park gibt es eine besondere Sehens-

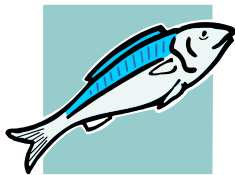


würdigkeit: Über den **Capilano River** spannt sich eine Hängebrücke in der Höhe von 120 Metern und mit einer Länge von 250 Metern. Nachdem ich etwa 20 Meter auf der Brücke war, bin ich wieder zurückgegangen, weil es mir nicht so ganz geheuer war. Die schöne Rundfahrt endete um 14.30 Uhr vor unserem Hotel.

Nach einem kleinen Schoppen gingen wir alle zum nahe gelegenen **Fischhaus** im **Stanley Park** zum Abendessen.

Wir hatten dieses gemeinsame Abendessen ausgemacht, da am nächsten Tag das Turnier losging und wir ja dann doch nicht immer alle zusammen sein konnten.

Ich bestellte mir Snapper (das ist einheimischer Fisch) mit Brokkoli, Weißbrot und Kartoffelbrei. Das war sehr gut.



Als wir dann bezahlen wollten, gab es eine Überraschung, denn die Bedienung hatte für die beiden Tische auch nur zwei Rechnungen erstellt. So mußten dann die Rechnungen auseinander dividiert werden. Nach langem Sortieren ist es an unserem Tisch **lan** gelungen, alles zu großer Zufriedenheit aufzuteilen.

Nach dem Essen bot sich natürlich noch ein kleiner Spaziergang durch den **Stanley Park** an.

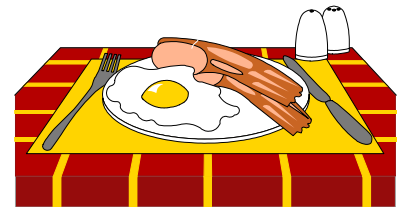
Die Truppe des Vorabends (in der Mehrzahl Frankfurter) ging dann wieder in den „**Dover Arms Pub**“. Hier bekamen wir vom Wirt Billi, wie am Abend vorher abgesprochen, schöne T-Shirts vom „**Dover Arms Pub**“. Natürlich bekam Billi auch von uns ein T-Shirt und seine Frau und er bekamen noch einen Sticker.

Uns kam es bei all diesen Geschenken vor wie zu Weihnachten. Auch heute hielten wir es wieder bis zum Schluß aus. Nachdem wir dann in der Hotelbar noch ein Bier getrunken hatten, ging es um 2.00 Uhr ins Bett.



## Samstag, den 7. Juni 1997

Nachdem wir um 9.00 Uhr aufgestanden waren, gingen wir in den **Bread Garden** zum Frühstück. Da es hier gut geschmeckt hat, gingen wir dann jeden Morgen hin.



Um 10.00 Uhr hatte sich unsere Frankfurter Truppe verabredet, um einen Einkaufsbummel im Zentrum zu machen. Bis zum Zentrum mußten wir etwa zwanzig Minuten laufen. Da das ja ziemlich anstrengend ist, hatten wir natürlich ein wenig Durst.

Wir fanden eine Kneipe in der man das dort gebraute Bier auch gleich trinken konnte. Danach kamen wir nach **Gastown**. Hier steht eine große Uhr, die mit Dampf angetrieben wird.

Anschließend gings nach **Chinatown**. Es ist schon wunderbar, was in den Läden

alles angeboten und dann auch noch gegessen wird. Auf dem Rückweg zum Hotel haben wir eine Kleinigkeit bei McDonald's gegessen. Bei



wunderschönem Wetter verbrachten wir noch eine Weile am Strand.

Um 18.15 Uhr trafen wir uns alle wieder vor dem Hotel und fuhren mit dem Bus zur Eröffnungsparty.

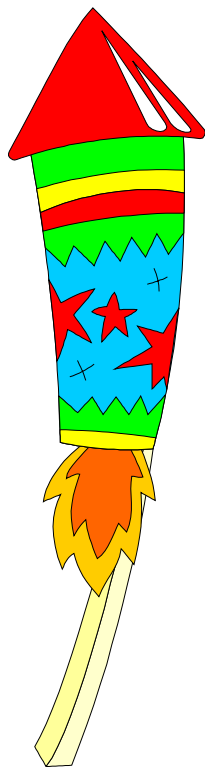
Die Party fand im **The Plaza of Nations** statt. Am Eingang wurden wir von einem Double der **Königin Elizabeth** empfangen.

Das angenehme war, daß man sowohl drinnen als auch draußen sein konnte. Natürlich machten wir uns auf den Weg, um alte Freunde aus den vorangegangenen Turnieren zu treffen.

So konnte ich sowohl meine Freunde von den **Mainland Kiwis** aus **Temuka** als auch die **Steroids** aus **Bulls** beide aus **Neuseeland** wieder treffen. Das war eine wunderbare Sache.

Natürlich ging es auch hier bald mit den ersten Tauschgeschäften los. Der Abschluß des Abends fand seinen Höhepunkt in einem wunderschönen Feuerwerk.

Anschließend ging es mit dem Bus zurück zum Hotel. Natürlich war heute die Hotelbar besonders gefragt und nach einem langen Tag ging es dann um 1.30 Uhr ins Bett.



## Sonntag, den 8. Juni 1997

Heute war frühes Aufstehen angesagt. Um 6.30 Uhr ging es aus den Federn. Der Bus holte uns um 8.15 Uhr ab und fuhr uns zum Universitätsgelände, wo die Parade und die Eröffnungsfeier stattfand.

Unsere Anzugsordnung war folgendermaßen:

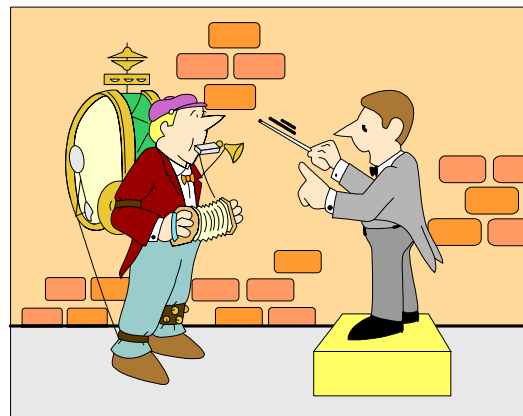
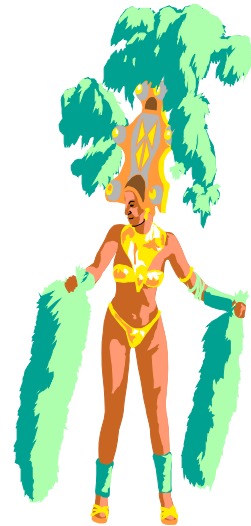
Hamburger Fischerhemd mit einem roten Tuch um den Hals und Jeans. Auf dem Stellplatz vor dem Stadion gab es natürlich ein riesengroßes Hallo. Es war ein wunderschönes buntes Bild. Im Gegensatz zu den Festivals in **Dublin** und **Christchurch** ging die Parade lediglich zu dem Sportplatz hinein. Man drehte eine Runde und nahm dann auf der Tribüne Platz. Dann wurden von den Offiziellen noch einige Reden gehalten.

Anschließend traten Gruppen aus **Hawaii** und **Neuseeland** auf, zum Abschluß eine **Indianergruppe**.

Jetzt konnten die Spiele beginnen. Wir hatten unser erstes Spiel gegen die **Eden Wanderers** aus **Neuseeland** zu bestreiten.

Auch hier war es wie bei anderen Oldies Spielen ein Riesenspaß zu sehen, was so alte Rugger noch drauf haben.

Nach dem Spiel wurden die ersten Trikots getauscht. In einer großen Sporthalle fand dann die erste Spielerparty statt. Bei Livemusik und



Essen und Trinken wurde es ein schöner Nachmittag. Hier traf ich einen Rugbyfreund, den ich vier Jahre zuvor

in Dublin kennen gelernt habe und da gab es einiges zu erzählen. Gegen 18.00 Uhr ging es dann mit dem Bus wieder zurück zum Hotel.

Inzwischen hatten sich unserer Truppe **Peter Schmidt** und seine **Tochter Nicole aus Hamburg** angeschlossen. Nachdem wir etwas geruht hatten, ging es wieder zum „**Dover Arms Pub**“, wo wir dann auch zu Abend gegessen haben.

Wir hielten auch so lange aus, bis der Pub zumachte. Um 1.00 Uhr waren wir wieder im Hotel.

## Montag, den 9. Juni 1997

Der Tag heute war für alle zur freien Verfügung.

Um 8.45 Uhr war Aufstehen und dann ging es zum Frühstück. Unsere Truppe traf sich um 10.30 Uhr vor dem Hotel.

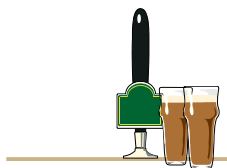
Wir fuhren mit einem kleinen Boot quer über die Hafeneinfahrt zur **Granville Island**. Hier gab es früher große Fischhallen, da der Fang der Fischer hier verarbeitet wurde.

Jetzt gibt es hier viele kleine Läden, einige Restaurants und eine große Markthalle, die jeden Tag geöffnet ist. Außerdem gibt es auf **Granville Island**

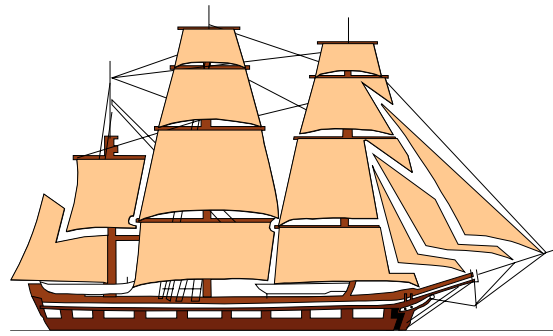
noch eine kleine Brauerei. Diese haben wir natürlich auch besichtigt und anschließend eine Bierprobe gemacht. Es war ein schöner Vormittag.

Unser Mittagessen nahmen wir dann in der Markthalle ein. Zum Abschluß haben wir noch ein bißchen in der Sonne gegessen und ein Bier getrunken. Um 15.30 Uhr waren wir wieder zurück im Hotel.

Unser Spieler **Günter Augspurger** hatte einige von uns am Morgen gefragt, ob sie am Abend mit ihm und einem alten Schulfreund einen Segeltörn machen wollten.



Zugesagt haben dann **Nicole,**



**Thomas, Vazlaw und ich.** Um 16.30 Uhr ging es zum Hafen und wir trafen uns auf dem Segelboot.

Zunächst ging es aus dem Hafengebiet mit Motorkraft raus. Außerhalb des Hafenbeckens wurden die Segel gesetzt. **Günter** hatte für alle ein paar Häppchen vorbereitet und zum Trinken war auch etwas an Bord.

Bei gutem Wind und schönem Wetter waren wir erst wieder um 22.00 Uhr zurück an der Anlegestelle.

Im Ruderklub haben wir dann noch gemeinsam ein Bier getrunken. Wir schlenderten gemütlich zurück zu unserem Hotel und nach einem Schlummertrunk ging es dann um 1.00 Uhr ins Bett.

## Dienstag, den 10. Juni 1997

Aufstehen wie gehabt um 8.45 Uhr. Nach dem Frühstück wieder zum Strand zum Faulenzen. Um 11.45 Uhr ging es dann mit unserem Bus zum



nächsten Spiel zum **Trout Lake.**

Hier spielten wir gegen **The Rugby Club of London /Arabian Musketeers**.

Leider hatte diese Mannschaft nicht so die richtige Lust und trat dann zum letzten Drittel nicht mehr an. Das tat aber unserer Freude keinen Abbruch und wir hatten zunächst mal wieder eine schöne Fete auf dem Sportplatz. Anschließend ging es in den **Swipers Club**, in dem eine andere Fete stattfand.

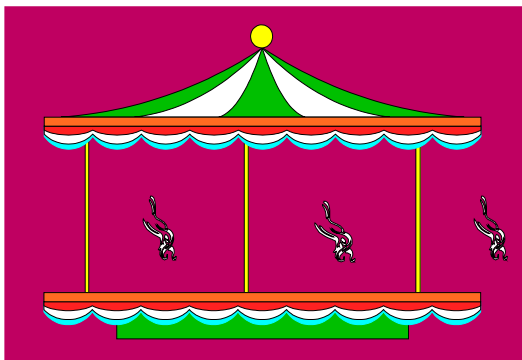
Als dann hier auch die Zelte abgebrochen wurden, ging es zurück zum Hotel. Da die Bar noch geöffnet war, wurde hier der Tag beendet. Um 2.00 Uhr war dann Feierabend.

### Mittwoch, den 11. Juni 1997

Heute morgen war 8.45 Uhr aufstehen und wie üblich ging es zum Frühstück in den **Bread Garden** an die Ecke.

Dann schloß sich unser kleiner Morgenspaziergang an. Um 11.00 Uhr stand unser Bus vor dem Hotel.

Wir fuhren etwa eine Stunde und zwanzig Minuten durch die **Coast Range Mountains** nach **Abottsford**. Hier gab es einen großen



Vergnügungspark, in dem wir uns den ganzen Tag aufhalten sollten.

**Peter und ich** wollten einmal mit der Geisterbahn fahren. Das war ein toller Erfolg. Hier wurde alles per Hand gemacht. Zwei Anschieber wollten uns beide einen kleinen Hügel hoch schieben, damit wir ins Innere der Geisterbahn gelangen konnten. Leider schafften die beiden dies erst beim

zweiten Mal. Das war für uns natürlich eine Riesengaudi.

In zwei großen Hallen waren warme und kalte Buffets aufgebaut. Außerdem spielten hier **Super Country Bands**. Dann trat eine **Square Dance Gruppe** auf. Natürlich wurde auch wieder getanzt.

Am Nachmittag gingen wir zur **Cloverdale Rodeo Show**.

Während des ganzen Tages konnten wir im Gelände alle Einrichtungen

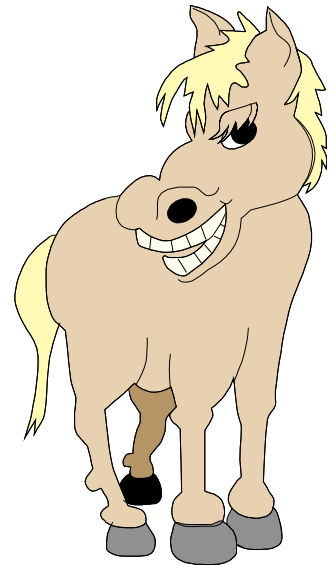
kostenlos nutzen.

Am späten Nachmittag fuhren wir bei leichtem Nieselregen

zurück zum Hotel, wo wir dann um 18.00 Uhr landeten.

Um 19.00 Uhr

hatten die **Priest Valley Vicars** zu einem kleinen Umtrunk in den **35. Stock** geladen. Das war aber nicht so berauschend und wir beschlossen, noch eine Kleinigkeit zu essen. Wie immer landeten wir im **Billis Pub**, wo wir bis 23.30 Uhr blieben.



### Donnerstag, den 12. Juni 1997

Heute war unser letzter Spieltag. Um 8.15 Uhr war Aufstehen angesagt.

Wir trafen uns um 10.15 Uhr am Bus. Der brachte uns zum **Brockton Oval im Stanley Park**.

In dem schön gelegenen Oval sind zwei Rugbyplätze. Wir spielten hier gegen die **Evergreen Oldies aus Vancouver**. Diese Mannschaft ist auf diesem Gelände zu Hause und sie trainieren bis zu vier mal im Monat. Zur Hälfte des Spiels hatten sie fast die komplette Mannschaft ausgetauscht. Das tat der Freude aber keinen Abbruch. Zu Anfang des letzten Drittels

lief unsere ganze Mannschaft nach dem Ankick zur Seitenauslinie. Hier hatten wir genug Büchsen Bier gelagert, und wir gaben jedem Spieler der anderen Mannschaft zur Stärkung eine. Nachdem alle Büchsen geleert waren, konnten wir das Spiel fortsetzen.

Die Party fand im **Clubhaus der Evergreen Oldies** statt. Ich habe an diesem Tag noch alles getauscht, was ich hatte, damit ich am Abschlußabend nichts mehr mitnehmen mußte. Nachdem sich die Party langsam aufgelöst hatte, gingen wir noch einmal in das **Clubhaus** des Ruder- und Rugbyclubs Vancouver. Da wir ja standfest waren, gingen wir hier auch



als die Letzten und auf unserem Weg nach Hause landeten wir natürlich in **Billis Pub**. Gegen 1.00 Uhr war auch der letzte Spieltag zu Ende.

## Freitag, den 13. Juni 1997

Der letzte Tag des Festivals wurde eingeläutet mit dem Aufstehen um 8.45 Uhr.

Nach unserem Frühstück gingen wir noch einmal ins Zentrum, um die letzten Souvenirs zu kaufen.

Um 13.15 Uhr trafen sich **Nicole, Peter, Thomas und ich** und wir gingen zum **Vancouver Aquarium**. Hier konnten wir Killerwale, Seeotter, Haie und andere Tiere bewundern.



Bei wiederum sehr schönem Sommerwetter war das ein gelungener Ausflug. Um 17.30 Uhr waren wir wieder im Hotel.

Nun hieß es, sich auf das Abschlußbankett vorzubereiten.

Noch einmal warfen wir uns in Schale, um den letzten offiziellen Teil zu erleben.

Wir wurden von unserem Bus um 18.45 Uhr abgeholt und wir fuhren zum **BC Place Stadium**.

In diesem überdachten Stadion finden unter anderem die Eishockeyspiele der Vancouvermannschaft und andere große Musikveranstaltungen statt. Die Halle war wunderbar geschmückt. Nach einem tollen Menü spielten anschließend **Jim Byrnes** und **Colin James** zum Tanze auf.

Leider war das aber nicht so unbedingt der Geschmack der Oldies. Aber es wurde trotzdem kräftig getanzt. Nach dem Essen wurden dann noch einige Auszeichnungen vergeben.

Hierzu kreiste ein kleiner Satellit durch die Halle und blieb über dem Tisch stehen, an dem die ausgezeichnete Mannschaft saß.

Ich fand das eine gute Idee. Natürlich wurde auch hier noch mal wild getauscht.

Ich verabschiedete mich von meinem zahlreichen Freunden aus aller Welt, mit dem Versprechen, sich irgendwann noch einmal wieder zu sehen. Vielleicht klappt es ja!



Nach einer tollen Party war dann um 24.00 Uhr Ende und die Busse brachten alle zurück zu ihren Hotels. Wir gingen selbstverständlich noch einmal in **Billis Pub** zum Abschied. Nachdem wir uns auch dort verabschiedet hatten, ging es noch mal in die Hotelbar. Hier trafen wir die **Priester** und bei bunten Cocktails klang der letzte Abend um 3.00 Uhr aus.



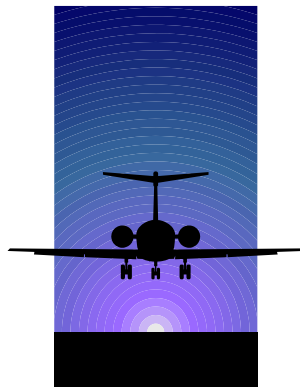
### Samstag, den 14. Juni 1997

Nachdem wir um 8.30 Uhr aufgestanden waren, ging es zu unserem letzten Frühstück.

Da wir genügend Zeit hatten, genossen wir den letzten schönen Tag noch einmal bei einem ausgedehnten Spaziergang am Strand.

Ein Taxi holte uns um 12.30 Uhr ab und brachte uns zum Flughafen. Hier gaben wir noch unser letztes kanadisches Geld aus.

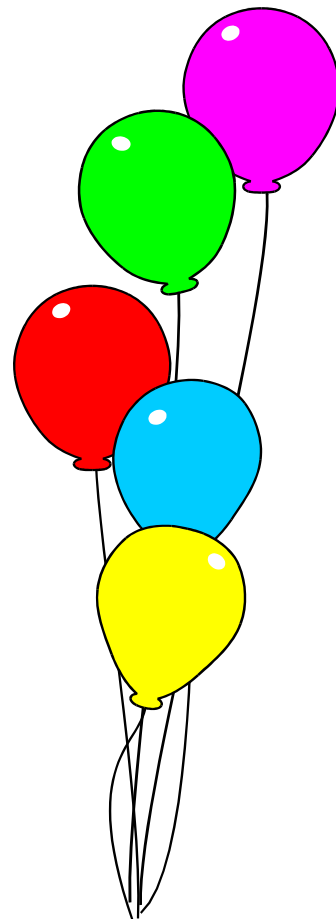
Pünktlich um 15.00 Uhr hob unser Flieger ab. Nach einem ruhigen Flug landeten wir **am Sonntag, den 15.6.1997**, um



10.15 Uhr auf dem **Rhein Main Flughafen in Frankfurt.**

Nachdem wir uns von unseren Hamburger Freunden verabschiedet hatten, wurden wir zu Hause herzlich empfangen.

- Es war toll, neue Freunde gefunden zu haben.
- Die Stimmung während des Festivals war super.
- Die Spiele haben wieder einen riesengroßen Spaß gemacht.
- Hoffentlich folgen noch viele solcher Spiele.
- Es wäre schön, den einen oder anderen irgendwann oder irgendwo wieder einmal zu treffen.
- Insgesamt geflogene Kilometer: 16.126



- Es war schön, alte Freunde von den letzten beiden Turnieren getroffen zu haben.